



Antrag

der Abgeordneten **Horst Arnold, Florian von Brunn, Ruth Müller, Herbert Woerlein SPD**

Bäuerliche Strukturen in Bayern sichern – stärkere Förderung der ersten Hektare bei Agrarumweltmaßnahmen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, zu prüfen, inwieweit eine stärkere Förderung der ersten Hektare bei den Agrarumweltmaßnahmen möglich ist.

Im Anschluss ist dem Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten darüber zu berichten.

Begründung:

Die bayerische Landwirtschaft ist ein Garant für die Wertschöpfung im ländlichen Raum – jeder siebte Arbeitsplatz in Bayern hängt von der Land- und Forstwirtschaft ab. Die mittelständischen Strukturen der bayerischen Land- und Forstwirtschaft prägen unsere Kulturlandschaft, welche maßgeblich für den Erfolg unserer Tourismusbranche ist.

Kleinstrukturierte Flächen bieten durch die vielen Saumstrukturen an den Ackerrändern Rückzugsmöglichkeiten für Wildtiere und Insekten und leisten somit einen maßgeblichen Anteil zur Sicherung der Biodiversität. Aufgrund der geringen Flächengrößen der bayerischen Strukturen entstehen jedoch gegenüber Betrieben mit industriellem Charakter hinsichtlich der Kosten- und Arbeitszeitbelastungen je erzeugter Einheit erhebliche Nachteile.

Die Sicherung der mittelständischen Strukturen sind aus sozialdemokratischer Sicht für die gesellschaftliche Akzeptanz der Landwirtschaft essenziell, folglich muss alles unternommen werden, um diese Kosten- und Arbeitsnachteile abzumildern.

Aus diesem Grund sollte die Einführung einer verstärkten Förderung der ersten Hektare, analog der Betriebsprämie, auch bei den Agrarumweltmaßnahmen geprüft und vorangetrieben werden.